

- DICKASON, E. A., Biology of *Meligethes seminulum* Lec. Journ. econ. Ento., **47**, 127—129, 1954.
- EXT, W., Beiträge zur Kenntnis des Rapsglanzkäfers *M. aeneus* F. Arch. Naturg. **86**, Abt. A, No. 9, p. 22—61, 1920.
- FRIEDERICH, K., Untersuchungen über den Rapsglanzkäfer in Mecklenburg. Ztschr. angew. Ent., **7**, 1—36, 1921.
- FRTZSCHE, R., Beiträge zur Morphologie und Ökologie der Rapsschädlinge aus der Gattung *Meligethes*. Dissertation Halle, 1954.
- , Zur Biologie und Ökologie der Rapsschädlinge aus der Gattung *Meligethes*. Ztschr. angew. Ent. (im Druck).
- GANGLBAUER, L., Die Käfer von Mitteleuropa. **3**, 492, Wien, 1899.
- HEEGER, E., Beiträge zur Naturgeschichte der Insecten. 13. Forts.: *M. aeneus* Fabr. S. B. Akad. Wiss. Wien, math.-naturw. Kl., **14**, 278—281, 1854.
- KOZHANTSHIKOW, L., Contributions à la biologie du *Meligethes aeneus* Fabr. Défense Plantes Leningrad, **5**, 559—562, 1929.
- *PERRIS, E., Larves de Coléoptères. Ann. Soc. Lin. Lyon., **12**, 39—40, 1877.
- REBMANN, O., Rassenbildung in der Gattung *Meligethes*. Ent. Bl. **1—3**, 1938.
- *REDTENBACHER, L., Fauna Austriaca, p. 362. Wien, 1874.
- REITTER, E., Fauna Germanica, Käfer, **3**, 17—21, Stuttgart, 1911.
- SCHERNEY, F., Zur Biologie der an Raps vorkommenden *Meligethes*-Arten. Ztschr. Pflzbau & Pflzschutz, **4**, 154—176, 1953.
- STEIN, F., Die weiblichen Geschlechtsorgane der Käfer. Vergleichende Anatomie und Physiologie der Insekten I. Monographie. Über die Geschlechts-Organen und den Bau der Hinterleibes bei den weiblichen Käfern. Berlin, 1847.
- Die mit* bezeichneten Arbeiten waren nur im Referat zugänglich.

Analecta Miridologica: Einige nomenklatorische Berichtigungen für die paläarktische Fauna

(Hemiptera: Heteroptera)

Von JOSÉ C. M. CARVALHO

Museu Nacional, Rio de Janeiro

In der Nomenklatur der paläarktischen Miriden sind bei einigen Arten Berichtigungen erforderlich. Da einerseits die Herausgabe eines Weltkataloges der Miriden noch einige Zeit dauern dürfte, andererseits aber die hier erwähnten Berichtigungen wichtiger erscheinen und anderen Entomologen bei Ihren Arbeiten eine Hilfe sein könnten, scheint es ratsam, sie bereits jetzt zu veröffentlichen.

1. REUTER hat in seinem Verzeichnis paläarktischer Hemipteren (Ent. Nachr., **7**, 105, 1882) als Genotypus für *Excentricus Reuter* 1878 (Hem. Gymn. Eur., **1**, 89) *Heterotoma planicornis* Herrich-Schaeffer festgelegt. Diese Art war ursprünglich zusammen mit *Atractotomus punctipes* Fieber in der Gattung *Excentricus Reuter* untergebracht. 1883 stellte dann REUTER (Hem. Gymn. Eur., **3**, 334) die Gattung *Platytomatocoris* für *planicornis* Herrich-Schaeffer auf, wobei er vermutlich übersah, daß er diese Art bereits zur Genotype von *Excentricus* gemacht hatte; denn er schreibt: „Gen. *Excentrico* Reuter (typo *punctipedi* Fieber)“. Diese

Fixierung der Typen wiederholten KIRKALDY 1906 (Trans. Amer. Ent. Soc., **32**, 124) und OSCHANIN 1912 (Kat. pal. Hem., 74 & 82). Der Gattungsname *Platytomatocoris* Reuter 1883 (*Platytomocoris* auctorum) muß daher als Synonym zu *Excentricus* Reuter 1878 und diese Gattung zu den *Orthotylinae*, Tribus *Orthotylini*, gestellt werden. *Atractotomus punctipes* Fieber wird damit Genotypus einer neuen Gattung, ***Excentricoris*** nom. nov. mit den folgenden Arten: *punctipes* Fieber (Typ. gen.), *pictipes* Reuter, *oophorus* Horvath und *singularis* Horvath. Die von VAN DUZEE beschriebenen Arten *Excentricus californicus* (Proc. Cal. Acad. Sci., **7**, 284, 1917) und *mexicanus* (ib., **12**, 163, 1923) sind conspezifisch mit *Ranzovius moerens* Reuter 1905. Ihre Typen sind einerseits das ♂, andererseits das ♀ der letzteren Art.

2. *Capsus halimocnemis* Becker 1864 (Bull. Soc. Nat. Mosc., **32**, 485), dessen Typus von REUTER (Ann. Mus. Zool. St. Petersburg., **12**, 542, 1907) untersucht und als conspezifisch mit *Malthacosoma punctipennis* Reuter 1879 erklärt wurde, muß in Zukunft diesen Namen ersetzen und kann nicht als Synonym von *punctipennis* betrachtet werden, wie dies bisher geschehen ist.

Anmerkung des Übersetzers: Diese falsche Beurteilung des Namens *halimocnemis* Beck. hat vermutlich ihren Grund darin, daß OSCHANIN 1909 (Verz. pal. Hem., **1**, 870) ihn als nomen nudum bezeichnet hat. Diese Auffassung OSCHANINS ist jedoch falsch; der Name ist kein nomen nudum und daher gültig. E. WAGNER.

3. Übersehen wurde bisher, daß *Lygaeus scriptus* Fabricius 1794 (Ent. Syst., **4**, 182), ein Synonym von *Hadrodemus M-flavum* Goeze 1778 (vgl. REUTER, Rev. Syn. Het., p. 633, 1888) Priorität hat vor *Lygaeus scriptus* Fabricius 1803 (Syst. Rhyng., p. 234), heute unter dem Namen *Brachycoleus scriptus* Fabricius bekannt. Um diese Homonymie zu beseitigen muß der Name *Brachycoleus decolor* Reuter 1887 (Fedsch. Turk., p. 7) für die letztere Art angewandt werden.

4. Auch der Gebrauch des Namens *Cimex linearis* Fuessly 1775 (Verz. Schw. Ins., p. 26) in der Gattung *Megaloceraea* Fieber ist unrichtig. Der von FUSSLY gegebene Name ist präokkupiert durch *Cimex linearis* Fabricius 1775 (Syst. Ent., p. 710, *Coreidae*). Der nächste verfügbare Name für die Art ist *Cimex recticornis* Geoffroy 1787 (in: FOURCROY, Ent. Par., p. 209). Der richtige Name für die Art ist daher *Megaloceraea recticornis* Geoffroy. Alle Angaben stimmen darin überein, daß sie das Werk von FABRICIUS als älter bezeichnen. SHERBORN (Index Animalium, Sectio I, p. 538, 1902) stellt den Namen von FABRICIUS voran und das Werk Systema Entomologiae kam auf der Ostermesse in Leipzig am 16. April 1775 in den Handel.

5. *Psallus minor* Saunders 1892 (Hem. Het. Brit. Isl., p. 315), von E. WAGNER irrtümlich DOUGLAS & SCOTT zugeschrieben (Mitt. Deut. Ent. Ges. **11**, 42, 1942 und Tierwelt Deutschlands, Teil 41, Blindwanzen, p. 182,

1952) ist präokkupiert durch *Psallus ancorifer* var. *minor* Reut. 1883 (Hem. Gymn. Eur., 460), der ein überflüssiger Name für *Psallus fuscinervis* Reuter 1875 ist. Der nächste verfügbare Name für die Art ist *Psallus lepidus* var. *flavella* Stichel 1933 (Ill. Best. Tab. Deut. Wanz., p. 268). Die Art muß daher *Psallus flavellus* Stichel 1933 heißen.

6. *Psallus bicolor* Mulsant & Rei 1852 (Ann. Soc. Linn. Lyon, 1850 — 1852, p. 111, 1852), heute unter dem Namen *Sthenarus bicolor* Mulsant & Rey bekannt, ist präokkupiert durch *Capsus bicolor* Le Peletier & Serville 1825 (Enc. Meth., 10, 326), eine Art der Gattung *Platytylus* Fieber 1858 und Synonym zu *Phytocoris pyrrhulus* Burmeister 1835 (Handb. Ent., 2, 271). Die Genotype von *Platytylus* Fieber (monobasisch) ist *Phytocoris pyrrhulus* Burmeister, der aber synonym zu *Capsus bicolor* Le Peletier & Serville ist. Für die *Sthenarus*-Art muß aber ein neuer Name gegeben werden. Ich nenne sie *Sthenarus wagneri* nom. nov. nach E. WAGNER, Hamburg, in Anerkennung seiner umfangreichen Arbeiten auf dem Gebiet der *Miridae*.

7. *Psallus salicellus* wurde von HERRICH-SCHAEFFER 1841 (Wanzenart. Ins., 6, 47 Fig. g 605) beschrieben und nicht wie die meisten Autoren angegeben von MEYER-DÜRR 1843 (Verz. Schw. Rhynch., p. 74).

8. *Cimex ochromelas* Gmelin 1788 (Syst. Nat., ed. XIII, p. 2165) hat Priorität vor *Cimex ochromelas* Gmelin 1788 (Syst. Nat., ed. XIII, p. 2180). Der erste *ochromelas* ist ein objektives Synonym zu *Dryophilocoris flavoquadrimaculatus* De Geer 1775, aber der 2. Name war bisher in Gebrauch für *Calocoris ochromelas* Gmelin, obgleich er als Homonym ungültig ist. Es war mir unmöglich, zu entscheiden, welcher Name hier nun eintreten muß, da der nächste zu Verfügung stehende Name, *Cimex pulligo* Harris 1781 (Exp. Engl. Ins., p. 89 T. 26, Fig. 4) doch recht zweifelhaft erscheint infolge der Dürftigkeit seiner Beschreibung und Abbildung. HARRIS Abbildung zeigt ein Tier mit teilweise nach vorn verschobenem Pronotum und die Flecke des Cuneus finden sich an der Spitze der Membran. Neben diesem Namen stehen noch 4 weitere zur Verfügung: *Cimex quadripunctatus* Villers 1789 (Ent. Auct., p. 535), *Lygaeus striatellus* Fabricius 1794 (Ent. Syst., 4, 173), *Cimex luteus* Turton 1806 (Syst. Nat., 2, 682) und *Calocoris fornicatus* Fieber 1864 (Wien. Ent. Mschr., 8, 248). Ich überlasse die hier erforderliche Berichtigung meinen europäischen Kollegen, denen die Typen zugänglich sein dürften.

9. Eine weitere abnorme Situation besteht bei *Calocoris hispanicus* Gmelin 1788. Die Art wurde als *Cimex hispanicus* (Syst. Nat., ed. XIII, p. 2174) beschrieben. Zum mindesten 2 Namen sind unberechtigterweise als Synonyma zu dieser Art gestellt worden. Beide haben Priorität: *Cimex piceus* Cyrillo 1787 (Ent. Neap., Tab. 21, Fig. 5) und *Cimex nemoralis* Fabricius 1787 (Mant. Ins., 2, 303). In seiner Revisio Synonymica behandelt REUTER (Acta Soc. Sci. Fenn., 15, 228) *nemoralis* Burmeister 1835 (Handb. Ent. 2, 269) als Synonym von *hispanicus* Gmelin, übersah da-

bei aber, daß diese Art bereits 1787 von *Fabricius* beschrieben wurde. Da hier also 2 deutbare Namen vorliegen, die Priorität haben, wird einer von ihnen den Namen *hispanicus Gmelin* zu ersetzen haben. Da mir die Typen nicht zugänglich sind, überlasse ich auch diese Entscheidung meinen Europäischen Kollegen, die sich auch mit der Frage der Priorität zwischen *FABRICIUS* und *CYRILLO* zu beschäftigen hätten.

10. Auch bei *Calocoris fulvomaculatus De Geer* 1773 bleibt noch eine Frage offen. *REUTER* deutet in seiner *Revisio Synonymica* (*Acta Soc. Sci. Fenn.*, **15**, 625) an, daß *Cimex bimaculatus Linnaeus* 1758 (*Syst. Nat.*, ed. X, p. 449) mit *fulvomaculatus De Geer* conspezifisch sein dürfte. Ich möchte die Aufmerksamkeit auf diesen Punkt richten und in dem Falle, daß die *LINNÉ*sche Type nicht aufgefunden werden kann und aus der sehr kurzen Beschreibung keine Schlüsse gezogen werden können, schlage ich vor, daß der Name *bimaculatus Linnaeus* von der Synonymie ausgeschlossen wird und damit als nicht vorhanden betrachtet werden kann. Die gleichen Betrachtungen lassen sich bei mehreren anderen Arten der paläarktischen Fauna anstellen.

11. Im Falle von *Acanthia coriacea Fabricius* 1776 (*Gen. Ins.*, p. 299) und *Capsus mutabilis Fallén* 1807 (*Mon. Cim. Suec.*, p. 98) jedoch scheint kein Zweifel darüber zu bestehen, daß *coriaceus Fabricius*, gegenwärtig in der Gattung *Orthocephalus* enthalten, eine gut erkennbare Art ist und der Name den Namen *mutabilis Fallén* ersetzen muß. Diese *Synonymie* stellte als erster *THOMSON* 1871 (*Opusc. Ent.*, **4**, 432) fest und *REUTER* 1888 (*Acta Soc. Sci. Fenn.*, **15**, 658) bestätigte sie. Er führte die Art unter dem Namen *Labops coriaceus (Fabricius)* auf. Die Originalbeschreibung bezieht sich auf ein weibliches Exemplar.

Anmerkung des Übersetzers: Ich habe versucht, auch in diesem Falle die obigen Feststellungen durch eine erneute Untersuchung der Type nachzuprüfen. Leider war es mir nicht möglich, dieselbe zu erhalten. Doch war Herr Dr. *BORGE PETERSEN* vom Museum Kopenhagen so freundlich, für mich die Type zu untersuchen. Auch er kam zu dem Ergebnis, daß es sich nur um *Orthocephalus mutabilis Fall.* handeln könne. Die Art muß also *Orthocephalus coriaceus Fabricius* heißen. *E. WAGNER*.

12. Für *Capsus pabulinus* var. *alpestris Meyer* 1843 (*Verz. Schw. Rhynch.*, p. 49) liegt als älterer Name *Capsus pabulinus* var. *major Schilling* 1829 (*Hem. Het. Siles.*, p. 126) vor. Der Letztere wurde von *REUTER* 1885 (*Berl. Ent. Zeit.*, **29**, 46) als sein Synonym betrachtet. Nach *REUTER* (l. c.) ist *pabulinus Scholtz* nec *Linnaeus* conspezifisch mit *Calocoris affinis (Herrich-Schaeffer)*. Der korrekte Name für *alpestris Meyer* ist daher *Calocoris major (Schilling)* 1829.

Zum Schluß möchte ich Herrn *E. WAGNER*, Hamburg, meinen besten Dank dafür aussprechen, daß er die vorliegenden Zeilen ins Deutsche übersetzte und ihre Publikation vermittelte.